

Beteiligungsbericht

der Gemeinde Nuthe - Urstromtal

über das Geschäftsjahr **2012**

Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Beteiligungsmanagement
Frankenfelder Straße 10

14947 Nuthe-Urstromtal

25. Juni 2014

II. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Wohnungsbau

keine Beteiligung

Abfallwirtschaft

keine Beteiligung

ÖPNV

keine Beteiligung

Gesundheits- / Sozialeinrichtungen

Beteiligung an einer Gesellschaft in privater Rechtsform:

- **Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH (LUBA)**

Energie-, Wasserversorgung/ Abwasserableitung und -behandlung

Beteiligung an drei Gesellschaften in privater Rechtsform:

- **Gesellschaft kommunaler E.DIS - Aktionäre mbH (GkE)**
- **HWG Havelländische Wasser GmbH Potsdam**
- **Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB)**

Förderung von Wirtschaft und Gewerbe

Beteiligung an einer Gesellschaft in privater Rechtsform:

- **WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG (WEN)**
- **WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft mbH (WEN GmbH)**

Im Vorjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste GmbH & Co. KG ist zum 1. Januar 2011 auf die HWG GmbH Potsdam angewachsen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organigramm über die Beteiligungen der Gemeinde	4
Beteiligungsbericht Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH (LUBA)	5-11
Beteiligungsbericht Gesellschaft kommunaler E.ON edis - Aktionäre mbH (GkE)	12-18
Beteiligungsbericht HWG Havelländische Wasser GmbH Potsdam	19-23
Beteiligungsbericht Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB)	24-28
Beteiligungsbericht WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG (WEN)	29-34
Beteiligungsbericht WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft mbH (WEN GmbH)	35-37

Anlagen

Bilanz 2012 der LUBA mbH	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der LUBA mbH	Anlage 2
Bilanz 2012 der GkE.ON edis Aktionäre GmbH	Anlage 3
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der GkE.ON edis Aktionäre GmbH	Anlage 4
Bilanz 2012 der HWG GmbH Potsdam	Anlage 5
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der HWG GmbH Potsdam	Anlage 6
Gesellschafterliste	Anlage 7
Bilanz 2012 der NUWAB GmbH	Anlage 8
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der NUWAB GmbH	Anlage 9
Lagebericht	Anlage 9a
Bilanz 2012 der WEN GmbH	Anlage 10
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der WEN GmbH	Anlage 11
Bilanz 2012 der WEN GmbH & Co. KG	Anlage 12
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der WEN GmbH & Co. KG	Anlage 13

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

„Die Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH“



Foto: LUBA mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

I.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH,
Rudolf - Breitscheid - Straße 72a, 14943 Luckenwalde
www.luba.flaeming-net.de

Gegenstand des Unternehmens ist es, Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern im Landkreis Teltow-Fläming und im speziellen der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal Qualifizierung und produktive Berufs- und Arbeitsförderung sowie soziale Betreuung anzubieten und diese durchzuführen.

- Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:
- Wiedereingliederung von Dauerarbeitslosen sowie Verhinderung der Arbeitslosigkeit der von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern
- Entwicklung und Erprobung neuer zusätzlicher Arbeitsfelder
- Erschließung von Dauerarbeitsplätzen
- Vorrangige Integration Benachteiligter des Arbeitsmarktes, wie Frauen und Jugendliche

b) Datum der Unternehmensgründung:

14. Oktober 1991

Die LUBA mbH wurde auf der Grundlage des Beschlusses Nr. 112/91 des Kreistages des damaligen Landkreises Luckenwalde vom 29.08.1991, des Beschlusses Nr. 204-16/91 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde vom 26.09.1991 und eines Beschlusses des VAB e.V. mit Gesellschaftsvertrag vom 14.10.1991 gegründet.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Stammkapital
217.500 Euro

Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Teltow-Fläming	40 %	87.000 Euro
Stadt Luckenwalde	40 %	87.000 Euro
Gemeinde Nuthe-Urstromtal	20 %	43.500 Euro

Beteiligungen der Gesellschaft
keine

d) Organe:

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH) Jörg Kräker

Aufsichtsrat: Erik Scheidler Stadt Luckenwalde,
Aufsichtsratsvorsitzender
Ingo Reinelt Stadt Luckenwalde
Dr. Rudolf Haase Landkreis Teltow-Fläming
Christiane Heine Gemeinde Nuthe-Urstromtal, ab 10/2011
als Beauftragte gemäß §97, Absatz 2 i.V.m. 1 KomRRRefG
Sabine Ernicke Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Ulf Ziedrich Arbeitnehmervertreter, LUBA mbH

Gesellschafterversammlung: Siegmund Trebschuh Landkreis Teltow-Fläming
Ingo Reinelt Stadt Luckenwalde
Monika Nestler Gemeinde Nuthe-Urstromtal

III.2.1 Analysedaten

Kennzahl	Jahr 2012	Jahr 2011	Jahr 2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	60,1%	71,6%	77,2%
Eigenkapitalquote	6,2%	39,8%	38,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b) o.A. = ohne Aussage			
Anlagendeckung II	o.A.	59,7%	70,1%
Zinsaufwandsquote	1,3%	0,49%	0,39%
Liquidität 3. Grades	o.A.	48,2%	54,1%
Cashflow	o.A.	- 38 T€	- 41 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	o.A.	-6,0 %	-4,5 %

Umsatz	1.587,7 T€	2.289,6 T€	2.383,4 T€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-144,9 T€	- 43,9 T€	- 255 T€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	76,8%	73,5%	76,3%
Anzahl der Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	165	174	166

III.2.2 Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Geschäftsverlauf

Die LUBA GmbH erfüllt die ihr satzungsgemäß übertragenen Aufgaben zur Berufs- und Arbeitsförderung. Seit dem Jahr 2008 veränderten sich die Rahmenbedingungen für die Arbeitsförderungs- und Beschäftigungsunternehmen stark und machten ab dem Jahr 2009 zunehmend eine Erschließung zusätzlicher Arbeitsfelder und Arbeit mit Benachteiligten am Arbeitsmarkt noch notwendiger. Dem stellte sich die Gesellschaft seit 2009 durch sukzessive Umfirmierung zum Sozialbetrieb. Die Zuschüsse entwickelten sich von 1994 mit rd. 4,5 Mio € in 2002 mit 3,8 Mio€ auf erstmals unter die Millionengrenze in 2009 stets rückläufig. Diese Tendenz setzt sich fort in der Zahl der Beschäftigungsplätze pro Jahr. Waren es im Jahr 2006 noch 309 Beschäftigungsplätze erreichte die Mitarbeiter und Projektteilnehmerzahl im Jahr 2009 mit nur 141 seit 1996 (125 Plätze) ihren Tiefststand. Der Anstieg in 2010 ist auf die Ausweitung von Kommunalkombiprojekten zurückzuführen.

Der Schwerpunkt der Gesellschaftstätigkeit liegt seit 2010 verstärkt in der Umstrukturierung der Gesellschaft zum Sozialbetrieb. Eine Aufteilung der Geschäftsfelder in Sparten, gegliedert *in die Integrationsabteilungen Küche und Grün*, in der Behinderte und Nichtbehinderte nebeneinander zusammen arbeiten, *den Aktiv- und Personalservice* wurde vorgenommen. Ziel war es, den Einfluss der sich ständig verändernden Arbeitsmarktförderbedingungen liquiditäts- wie ertragsseitig für das Unternehmen zu minimieren. Insbesondere durch den Ausbau der "Eigenerwirtschaftung" über die beiden Integrationsbereiche "Küche" und "Grün" ist das Unternehmen bemüht, die seit Bestehen stets starke Abhängigkeit von der Arbeitsmarktpolitik einschließlich ihrer nicht planbaren Förderung auszugleichen.

Lage des Unternehmens

Seit dem Jahr 2010 definiert sich das Unternehmen über eine veränderte Unternehmensstruktur im Ergebnis einer Spartenbetrachtung durch folgende Leistungsbereiche:

- Dienstleistungsservice
mit Integrationsabteilung **Küche** und **Grün** sowie dem **Aktivservice**
- **Personalservice**
mit sozialer Zeitarbeit und Personalentwicklung (einschl. Arbeitsförderung)
- Weiterbildungs- und Beratungsservice

- **Die Gesellschafter** beschlossen bereits im Februar 2012 aufgrund der sich zum Ende des Jahres 2011 immer stärker abzeichnenden negativen Rentabilitätsentwicklung in Anlehnung an den weit gefassten Geschäftszweck folgende strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit bei Fortführung der Gesellschaft:
- **Stärkung der Sparte "Küche"** (Essenversorgung für Schulen und Kitas) unter Beibehaltung des bisherigen Auftragsvolumens der Gesellschafter und weitere Kundenakquirierung durch die LUBA mbH,
- **Stärkung der Sparte "Grün"** durch bedarfsorientierte Erhöhung des Auftragsvolumens seitens der Gesellschaft bei weiterer notwendiger Auftragsakquirierung,
- **Umsetzung realer, auf regionale Bedürfnisse zugeschnittener, zukunftsfähiger und kostendeckender Maßnahmen im Bereich "Aktiv"** bei Gewährleistung eines verstärkt erforderlichen Marketing ohne Einsatz zusätzlicher Personal- und Investitionsressourcen,
- **Reduzierung der Sparte "Personal"** (Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen Dritter) grundsätzlich auf **kostenneutrale Maßnahmen** mit Ausnahme anderer Einzelmaßnahmen nach vorheriger Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Komplementärfinanzierungsanteile sind grundsätzlich verursachergerecht durch den jeweiligen Nutznießer direkt zu tragen.

Finanzlage in Auswertung der Unternehmensdaten aus III.2.1

Aufgrund der fehlenden liquiden Mittel selbst für notwendige Ersatzinvestitionen konnte selbst der Schuldendienst in 2012 nicht mehr aus eigener Kraft erwirtschaftet werden. Die Finanzkraft und damit die Liquidität der Gesellschaft waren bereits Mitte des Jahres 2012 als völlig unzureichend einzuschätzen. Auch die bereits in 2011 durch die Gesellschafter beschlossenen Stundungen von Darlehen über rd. 56 T€ ließen den Liquiditätsengpass bei der Gesellschaft nur unzureichend überbrücken.

Aufgrund drohender Zahlungsunfähigkeit wurde auf Antrag des Unternehmens über selbiges zum 1. Oktober 2012 das eigenverwaltete Sanierungsverfahren nach § 270a Insolvenzordnung eröffnet.

- Ziel der Sachwaltung im Sanierungsverfahren ist die Gewährleistung der Befriedigung aller Gläubiger zu gleichen Teilen sowie die abschließende Beurteilung einer positiven Fortführungsprognose des Unternehmens LUBA mbH.
- Während dieses Verfahrens haben die Gesellschafter hinsichtlich einer Anpassung des Unternehmenszweckes im laufenden Schutzschirmverfahren Gestaltungsspielräume! Nach hinreichender Prüfung halten die Gesellschafter unverändert bis heute am 4 Sparten Modell für das Unternehmen fest.

Eine direkte Einflussmöglichkeit auf den Geschäftsbetrieb sowie die Rentabilitätsentwicklung des Unternehmens schließt der Gesetzgeber während des Sanierungsverfahrens sowohl für die Gesellschafter als auch für den Aufsichtsrat aus.

III.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die künftige Tragfähigkeit der Gesellschaft wird entscheidend von der Festigung und Ausweitung der Betätigungsschwerpunktbereiche Integration „Küche und Grün“ sowie der Beschäftigung von Schwerbehinderten bei gleichzeitig vordringlich kostenneutraler Struktur durchzuführender AGH Maßnahmen abhängig sein.

Nicht betriebsnotwendige Immobilien, die bislang und künftig zu keiner Projektförderung dienen, verursachen im Rahmen der jährlichen Abschreibungen neben den in den Folgejahren wegen Instandhaltungsrückstaus aufzuwendenden Investitionen nicht vertretbare Aufwendungen. Die Immobilie „Wohnhaus Stülpe“ wurde zwischenzeitlich veräußert. Die Immobilie „Walkmühle“ bietet u.a. unverändert die notwendige Geschäftsgrundlage für den Bereich „Aktiv“.

Beschäftigte:	Anzahl	Stellen	Frauen	Alter Durchschnitt
Küche	35	19	29	47
Grün	10	7	0	47
Personal-Entwicklung	28	19	19	49
AKTIV	4	2	3	39
Verwaltung	3	2	1	53
LUBA gesamt	80	49	52	47

Zielgrößen 2014

Kostenstellengruppe	Bereiche	Planeckwerte 2014 Jahresergebnis €	Annahmen	2013 hochger.
1 Wareneinsatz	Küche	83.000,00 350T€	Portionsanzahl	280.000 333T€
2 Flächenleistungen	Grün	28.000,00 22,3ha	Vertragsleistungen	178T€ 22,5ha
3 Servicekräfte DL	Personal-Entwicklung	32.000,00	geförderte Besch.	16
4 Veranstaltungen	Aktiv	12 11.500,00 288	Besucheranzahl	13 11.430 300
6	Verwaltung	-136.000,00	Stellen	3
7	Gebäude	-12.000,00	Reparaturstau	80T€
	Mieteinnahmen		43T€	16 T€
LUBA gesamt			6500,00	

Ausblick auf die Dauer des Verfahrens

- Das Verfahren wird erst mit der „schwarzen Null“ eingeleitet.
- Das Verfahren wird nach Abschluss aller Anfechtungstatbestände abgeschlossen.
- Das Verfahren wird nach Beseitigung von bekannten Sanierungshemmnissen eingeleitet.
- Das Verfahren wird nach Plausibilitätsprüfung der Planung 2014 und folgende Jahre abgeschlossen.
- Abschluss des Verfahrens nach Annahme des Sanierungsplanes durch Gerichtsbeschluss – nicht vor IV./ 2014 zu erwarten.

III.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen	800€ monatlich als Zuführung an die Kapitalrücklage
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustaussgleiche	-
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen (Zuwendungen, Zuschüsse), die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	-

III.5 Weitere Informationen – Angaben nach § 91 Absatz 6 BbgKVerf

Nachweis des öffentlichen Zwecks

Die LUBA mbH hat zum Gesellschaftszweck, Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern sowie vorrangig Benachteiligten des Arbeitsmarktes, wie Frauen und Jugendlichen im Landkreis Teltow-Fläming und im speziellen der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal Qualifizierung sowie produktive Berufs- und Arbeitsförderung und soziale Betreuung anzubieten wie durchzuführen.

Die Gesellschaft unterstützt die Gesellschafterin, Gemeinde, insbesondere über die Arbeiten in den Integrationsbereichen Küche und Grün bei den kommunalen Aufgaben zur Daseinsvorsorge im Rahmen der Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit und Sicherstellung einer warmen Mahlzeit bei der breiten Angebotsförderung von Kinderbetreuungseinrichtungen im Gemeindegebiet.

Subsidiarität

Das aktuelle GKG ermöglicht Kommunen bei den als im öffentlichen Interesse liegenden DEFINIERTEN Aufgaben die wirtschaftliche Betätigung auch ohne Wettbewerbsgebot. Nach Abschluss des Schuttschirmverfahrens in 2013 wird sich die Gemeinde als Gesellschafter bei Fortführung der Gesellschaft diesbezüglich zum Gesellschaftszweck neu positionieren müssen. Eine zustimmende Beschlussfassung, über den Gesellschaftszweck -preiswerte Leistungen bei sozialem Engagement mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit in den Integrationsbereichen Küche, Grün mit Qualifizierungssuchenden und Behinderten zu verbinden- steht dabei im Fokus der Gesellschafterin.

Nebenleistungen

Unter Beibehaltung der Sparte „Aktiv“ mit Aufhebung des Schuttschirmverfahrens bedarf auch hier das berechnigte Interesse der Gesellschafterin gegenüber der dadurch nicht zu beeinträchtigenden Hauptleistungen Küche und Grün der Gesellschaft einer Abwägung und erneuten Beschlussfassung des anzupassenden Gesellschaftszweckes.

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Foto: EON e.dis

„Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH“

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Auszug aus dem Beteiligungsbericht des Städte- und Gemeindebundes wie folgt:

III.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH	
Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)	
Firmensitz	Potsdam
Handelsregister	Potsdam HRB 10223 P
Unternehmensgegenstand	Die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung. Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben 1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden; 2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden; 3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.ON edis AG staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten; 4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.ON edis AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mit zu vollziehen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Maßnahmen zur Gründung, zum Erwerb und zur Pacht von Unternehmen. Beteiligungen an Unternehmen sind erlaubt, soweit sie sich auf die E.ON edis AG oder kommunale Anteilsgesellschaften beschränken.
Datum der Gründung	1.4.1996 als Gesellschaft kommunaler MEVAG-Aktionäre mbH
Beteiligungen der Gesellschaft	Die Gesellschaft ist mit 6,4% an der E.ON edis AG, Fürstenwalde beteiligt.
Anteil der Gemeinde	2,73596 %

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH

Geschäftsführer	Karl-Ludwig Böttcher
Vertreter der Gemeinde in Gesellschaftsgremien	Hauptverwaltungsbeamte in der Gesellschafterversammlung

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	2012	2011	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	55,5	55,3	48,9
Eigenkapitalquote	99,6%(EK 10,8Mio€)	98,8	87,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)			
Anlagendeckung II	179,68	178,62	177,73
Zinsaufwandsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	-	-	-
Cash-Flow (nach DRS 2)	4.037 T€	4.117 T€	3.140 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapital- rentabilität	22,7	20,7	15,7
Betriebsleistung	2.938 T€	2.698 T€	2.103 T€
Jahresüberschuss	2.458 T€	2.254 T€	1.937 T€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwands- quote	-	-	-
Anzahl der Mitarbeiter	-	-	-

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr unverändert die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung für die kommunalen Gesellschafter und die kommunalen Treugeber sowie die Verwaltung eigener und treuhänderisch gehaltener Aktien an der E.ON edis AG.

Gemäß §91 Absatz 7 BbgKVerf handelt es sich bei der Tätigkeit der Gesellschaft um keine wirtschaftliche Betätigung.

Durch Vertrag mit der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben bzw. deren Rechtsvorgängerin (Treuhandanstalt) sind auf die GkMA mbH – heutige Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH (GkE.ON edis mbH) – zunächst treuhänderisch Aktien übertragen worden. Diese Aktien werden durch die GkE.ON edis mbH verwaltet und als Geschäftsanteile für die Gesellschaftergemeinden bzw. treuhänderisch für die Treugebergemeinden gehalten, die einen Anspruch auf Übertragung von Aktien nach § 4 Abs. 2 Satz 2 Kommunalvermögensgesetz hatten.

Die Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH hält per 31. Dezember 2012 11.266.875 E.ON edis – Aktien.

Es bestand ein Zukaufsanspruch an so genannten freiwerdenden Stadtwerkeaktien, das heißt an Aktienanteilen von Städten, welche Stadtwerke betreiben und im Gegenzug auf ihre Aktien verzichtet haben. Diese Aktien wurden mit Datum vom 05. Mai 2005 bzw. 11. Mai 2005 von der Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH käuflich erworben. Die Hauptversammlung der E.ON edis AG hat dieser Übertragung am 07. März 2006 zugestimmt.

Aufgrund der Vereinbarung vom 18. Dezember 1997 hatte die Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre das Recht, die mit Vertrag desselben Tages an die die Preußen Elektra übertragenen 87.848 MEVAG-Aktien bis spätestens 01. Januar 2007 zurück zu erwerben. Die übertragenen 87.848 MEVAG-Aktien entsprechen nunmehr 2.481.825 E.ON edis-Aktien.

Bei den 2.481.825 nennbetraglosen Namensaktien handelt es sich um sog. Optionsaktien, die aus Stadtwerksausgliederungen entstanden sind. Die für die freigewordenen Aktien zu zahlende Vergütung entsprach dem Kaufpreis nach dem Privatisierungsvertrag für die MEVAG vom 18. Januar 1994. Dementsprechend betrug der Kaufpreis 1,28 Euro je E.ON edis-Aktie zzgl. 5,05% Zinsen seit dem 18.12.1997 abzgl. einem Abschlag von 1% (insgesamt 4.112.846,40 Euro) sowie abzgl. der von der E.ON edis auf diese Aktien gezahlten Dividenden und Steuergutschriften (insgesamt 3.709.771,25 Euro).

Der Kaufpreis betrug damit 403.075,15 Euro. Die Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre hat den Übertragungsvertrag am 11. Mai 2005 abgeschlossen. Die Kaufpreiszahlung erfolgte am 18. Mai 2005.

Aufgrund einer weiteren Vereinbarung vom 30. Dezember 1998 hatte die Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre das Recht, die mit Vertrag desselben Tages an die Preußen Elektra übertragenen 9.144 MEVAG-Aktien bis spätestens 01. Januar 2007 zurück zu erwerben. Die hierdurch übertragenen 9.144 MEVAG-Aktien entsprechen nunmehr 258.330 E.ON edis-Aktien.

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH

Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung dürften grundsätzlich nicht bestehen. Beachtlich sind jedoch die sich ständig ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Netzregulierung sowie den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien, vorgegeben werden.

Der Stromnetzbetrieb ist zunehmend von der Aufnahme regenerativer Energien geprägt. An das Stromnetz der E.ON edis AG war zum 31.12.2012 insgesamt eine Leistung von mehr als 5.700 Megawatt aus Anlagen gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) angeschlossen. Das ist ein Zuwachs von rund 850 Megawatt gegenüber dem Vorjahr. Die größte Einzelleistung einer Photovoltaikanlage beträgt rund 128 Megawatt. Weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 13.000 Megawatt sind beantragt bzw. in Planung. Damit wird der Anteil regenerativer Energien am Netzabsatz auch in Zukunft stark zunehmen. Dieser lag im vergangenen Jahr bereits bei 73 Prozent. Zu beachten ist jedoch, dass das Aufkommen an regenerativen Energien stark witterungsabhängig ist und damit Probleme sowohl beim Netzmanagement als auch bei der Versorgungssicherheit nach sich zieht. Hinzu kommt, dass zumindest mittelfristig die Speicherung relevanter Strommengen aus EEG-Anlagen nicht absehbar ist und somit Regelenenergie nach wie vor erforderlich bleiben wird. Allerdings ist insbesondere die Rentabilität moderner Gaskraftwerke durch den Einspeisevorgang regenerativer Energien oftmals nicht gegeben. Die große Anzahl von EEG-Anlagen und deren hohe installierte Leistung erfordern einen überproportionalen Ausbau der Verteilnetze, deren Kosten bei den Regionalversorgern auflaufen und über die Netznutzungsentgelte letztlich den Verbrauchern im Netzgebiet auferlegt werden. Dies führt zu höheren Strompreisen in den Gebieten, die besonders viele EEG-Anlagen haben und damit letztlich zu Standortnachteilen. Zudem wurden die Strompreise durch Steuern und staatliche Umlagen in den letzten Jahren in die Höhe getrieben.

Darüber hinaus sind die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzernumstrukturierung des privaten Mehrheitsgesellschafters der E.ON edis AG, der E.ON (Energie) AG, zu verfolgen. Im August 2011 ist das Programm E.ON 2.0 gestartet. Die erste Phase des Programms zur Kostenreduzierung hat ergeben, dass eine Senkung der variablen Kosten bis 2015 um 9,5 Mrd. Euro erreicht werden soll. Die einzusparenden Arbeitsplätze sollen sich deutschlandweit zwischen 9.000 bis 11.000 bewegen.

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen in dem von der E.ON edis AG verantworteten Geschäft radikal verändert. Gesetzgeber und BNetzA formulieren immer strengere regulatorische Vorgaben sowie Anforderungen zur Trennung von Netz und Vertrieb.

Die Bundesnetzagentur hat die bisherige Struktur der Regionalversorgungsunternehmen, bei der die Vertriebsgesellschaften Tochtergesellschaften der Netzgesellschaften sind (Netz-Mutter-Modell) und die aus der Umsetzung des Projektes regi.on resultiert, für unvereinbar mit den Entflechtungsvorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes erklärt. Sie hat daher gegen alle Regionalversorgungsunternehmen Verfahren eingeleitet. Gegenüber der E.ON Bayern hat die Bundesnetzagentur eine Untersagungsverfügung erlassen und die Abtrennung des Vertriebsgeschäfts verfügt.

Aufgrund dieser Situation sah E.ON dringenden Handlungsbedarf, um eine förmliche Untersagungsverfügung der Bundesnetzagentur gegen E.ON edis AG und weitergehende Sanktionen zu vermeiden.

Vor diesem Hintergrund hat die E.ON SE in der zweiten Jahreshälfte 2012 Vorüberlegungen für eine zukunftsfähige effiziente Struktur des Deutschland-Geschäfts angestellt. Diese wurden in Diskussionen mit Vertretern der kommunalen Aktionäre der Regionalversorgungsunternehmen weiterentwickelt. Die kommunalen Anteilseigner haben sich dabei in den Gremien insbesondere für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region und den Verbleib der regionalen Wertschöpfung eingesetzt. Die kommunalen Anteilseigner konnten durch ihre konsequente Haltung in enger Abstimmung mit den

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH	
Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)	
Nachweis des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft kommunaler E.ON edis - Aktionäre mbH hat zum Gesellschaftszweck, die kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessen insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG zu vertreten. Die Gesellschaft unterstützt die Gesellschafterinnen bei deren Aufgaben zur <i>Daseinsvorsorge</i> im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung. Sie hat darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden und im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien der E.ON edis AG erworben werden, sofern solche angeboten würden. Im Aufsichtsrat der E.DIS AG und in der Hauptversammlung der E.DIS wird die Gesellschaft kommunaler E.ON edis - Aktionäre mbH durch ihren Geschäftsführer vertreten. Die Interessen der Städte und Gemeinden werden im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft nachhaltig vertreten.
Subsidiarität	
Nebenleistungen	
Weitere Informationen	
Am 16. April 2012 wurde eine Kapitalherabsetzung auf 3.746.400 Euro im Handelsregister eingetragen. Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.	

III.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlустаusgleiche	<u>Dividendenausschüttung aus dem JAS 2012:</u> (Höhe wegen Einmaleffekten bei E.ON edis AG keine Präjudiz für Haushaltsansätze in Folgejahren) Zufluss in 2013: 55.661,87€

4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	-

III.5 Weitere Informationen

Nachweis des öffentlichen Zweckes

Die Gesellschaft kommunaler E.ON edis - Aktionäre mbH hat zum Gesellschaftszweck, die kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessen insbesondere Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG zu vertreten. Die Gesellschaft unterstützt die Gesellschafterinnen bei deren Aufgaben zur *Daseinsvorsorge* im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung. Sie hat darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden und im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien der E.ON edis AG erworben werden, sofern solche angeboten würden.

Im Aufsichtsrat der E.DIS AG und in der Hauptversammlung der E.DIS wird die Gesellschaft kommunaler E.ON edis - Aktionäre mbH durch ihren Geschäftsführer vertreten. Die Interessen der Städte und Gemeinden werden im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft nachhaltig vertreten.

Subsidiarität und Nebenleistung

entfällt

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Foto: HWG GmbH

„HWG Havelländische Wasser GmbH Potsdam“

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

III.1 **Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG GmbH), Schlaatzweg 1A, 14473 Potsdam; Amtsgericht Potsdam unter HRB 6874 P; letzter Eintrag vom 8. Juli 2013

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- und Dienstleistungen für solche Unternehmen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Die HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10.11.1993 gegründet und nahm zum 1. Juli 1994 ihren Geschäftsbetrieb auf. Der Eintrag der Gesellschaft erfolgte im Handelsregister unter HRB 6874 beim Amtsgericht Potsdam.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 19. August 2011 wurde die HWG Verwaltungs-GmbH im Geschäftsjahr 2011 auf die HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam verschmolzen. (HR Eintrag am 26. Oktober 2011)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 ist die HWG GmbH, Potsdam im HR des Amtsgerichtes Potsdam unter HR 7822 P eingetragen. Es gilt der Gesellschaftervertrag vom 18. Dezember 2009 mit letzter Änderung vom 25. August 2011.

Vom Stammkapital im Wert von 260.000 € hält die Gesellschaft ca. 8,8 T€ selbst.

Das Stammkapital wird von verschiedenen Kommunen sowie Wasser- und Abwasserverbänden gehalten. (**siehe Gesellschafterliste - Anlage 7**)

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal hält 0,10%, das entspricht 256 Euro vom Stammkapital.

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Historie

Zum 31. Dezember 2011 werden unter den Finanzanlagen noch folgende Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

- PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG mit der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH,
- WALANA Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Landschaftspflege und Naherholung mbH und
- PBV Projektplanung, Betriebsführung und Verbrauchsabrechnung Verwaltungs-GmbH i. L.

Die PBV GmbH & Co. KG i. L. ist zum 23. August 2011 der HWG GmbH angewachsen.

Im Jahr 2012 verschmilzt nach Veräußerung des Campingplatzes die WALANA GmbH ebenfalls mit der HWG GmbH, Potsdam.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2012 an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG zu 100% beteiligt. Es handelt sich um ein verbundenes Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB.

d) Organe:

Geschäftsführung: Dipl.-Chem. Kerstin-Heike Jäger vertritt im Jahr 2012 als GF die GmbH

Verwaltungsrat:	Steffen Scheller Günter Friedrich Hans-Reiner Aethner Dr. Udo Haase Wolf-Peter Albrecht Martin Rahn Glenn Jankowski Thomas Schenke	Stadt Brandenburg, Vorsitzender GF OWA mbH Falkensee WARL Ludwigsfelde Gemeinde Schönefeld MAWZ KWH Zweckverband „Der Teltow“ Stadt Potsdam Stadt Potsdam
-----------------	---	--

III.2.1 Analysedaten

Kennzahl	2012	2011	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a) in %			
Anlagenintensität	57,4	64,4	68,1
Eigenkapitalquote	96,9	92	93,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b) in %			
Anlagendeckung II	169,4	142,9	137,7
Zinsaufwandsquote	1,8	2,5	2,14
Cashflow	307 T€	125 T€	171 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c) in T€			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,53%	-0,53%	-47,1%
Umsatz einschl. sonst. betrieblicher Erträge	1.012	848,1	1.022,1
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	+ 490	-52,6	-3.173,4

Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	22,7%	29,6%	26,7%
Anzahl der Mitarbeiter	4	5	7

III.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vorjahr

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat eine Anwachsung stattgefunden, nachdem die Komplementärin, die HWG Verwaltungs-GmbH aus der HWG GmbH & Co. KG ausgetreten ist, und diese mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die HWG Beteiligungs GmbH angewachsen ist. Danach fand die Umfirmierung der HWG Beteiligungs GmbH zur HWG GmbH Potsdam statt.

Im Juli 2011 wurde beschlossen, dass die PBV KG nach Austritt der PBV GmbH auf die HWG GmbH anwachsen soll und die PBV GmbH gelöscht wird. Die Gesellschafterversammlung der WD GmbH & Co. KG hat im August 2011 die Beschlüsse zur Beendigung des Konsortialvertrages und zur Teilung der Geschäftsanteile gefasst. Die auf die Gesellschafter danach anteilmäßig rückübertragenen Geschäftsanteile der WD GmbH & Co. KG werden zum Ablauf des Jahres 2011 auf die HWG GmbH durch Anwachsung übertragen.

In der Folge dessen sind alle Gesellschafter der WD KG - auch die Gemeinde - entsprechend ihres Anteiles nunmehr an der HWG GmbH unmittelbar beteiligt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 die Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der HWG-Gruppe weitestgehend abgeschlossen und so eine Vereinfachung der Strukturen und Reduzierung der Kosten bewirkt.

Durch Verschmelzung, Anwachsung und Liquidation sind die Gesellschaften WD GmbH & Co. KG und die WD Verwaltungs GmbH beide zum 1.1.2012, die PBV Verwaltungs GmbH i.L. zum 15.5.2012 und die WALANA GmbH zum 31.12.2012 auf die HWG GmbH übergegangen.

2012

Die Umsatzerlöse sind ggü. dem Vorjahr (VJ) um rd. 219€ zurückgegangen, was wesentlich auf die Verringerung der Dienstleistungsverrechnung ggü. der PWU GmbH zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen reduzierten sich aufgrund des Rückgangs der Anzahl der Arbeitnehmer sowie der Umsetzung von Personal von der HWG GmbH in die PWU KG. Investitionen wurden analog dem VJ nur in geringem Umfang (4T€) ins Anlagevermögen getätigt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 92% auf nunmehr 96,9%. Das Anlagevermögen ist auch weiterhin langfristig finanziert. Kredite bestehen keine. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert aus dem Wegfall der Beteiligung an der WD GmbH & Co. KG und der Anteile an der WALANA GmbH.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss von 490 T€ ab. Dieses äußerst positive Ergebnis ist ausschließlich auf die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen zurückzuführen.

III.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Gesellschaft plant in den Jahren 2013 bis 2017 punktuell auch mit geringen Fehlbeträgen. Die Umsätze aus Vermietungen und Verpachtungen decken die Abschreibungen und die anderen betrieblichen Aufwendungen nicht in allen Jahren.

Für die Immobilie Neuruppin (123 T€ Mieterträge) sind dringend notwendige Instandsetzungsmaßnahmen (Entlüftung AW Ableitungsanlage, Regenwasserableitungsbau) von insgesamt 14 T€ geplant. Investitionen sind geplant für den Ersatz von EDV und GWG in Höhe von 13 T€.

Der Mittelabfluss laut Finanzplan tritt schon in 2013 mit -73 T€ ein und zieht sich durch bis 2017 mit -50 T€. Dies begründet einen Finanzmittelbestandsrückgang von 2013 zu 2017 um 6,3 % auf immer noch 2,3 Mio€.

Der Personalbestand steigt ggü. 2013 um 1 Stelle auf insgesamt 6 Stellen an. Schwerpunktaufgabe in 2014 wird die Erarbeitung einer weiteren Betriebsoptimierung der Firmengruppe sein. Dazu werden die Zahlen der Plan-Jahresabschlüsse der letzten 5 Jahre aller Unternehmen der Gruppe analysiert, ausgewertet und planseitig für eine bereinigte Prognose angepasst.

Risikobehaftet auch künftig dürfte eine nicht auszuschließende weitere Abwertung auf die Geschäftsimmobilien sein, da bei einigen Gebäuden die Bedarfe für Instandsetzungen bis hin zu umfassenden Investitionen bereits zunehmend ersichtlich sind.

Keine Risiken werden in Preisänderungs- und Liquiditätsproblemen gesehen. Dies betrifft auch Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Die Geschäftsführung der HWG hat bereits im Jahr 2010 für die gesamte HWG-Gruppe ein Risikomanagement und Früherkennungssystem entwickelt. Danach werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht. Abweichungen werden mittels eines Kontrollsystems erfasst, den Entscheidungsträgern angezeigt, um ihnen zeitnah entgegenzusteuern.

III.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Beauftragte der Stadt Luckenwalde

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

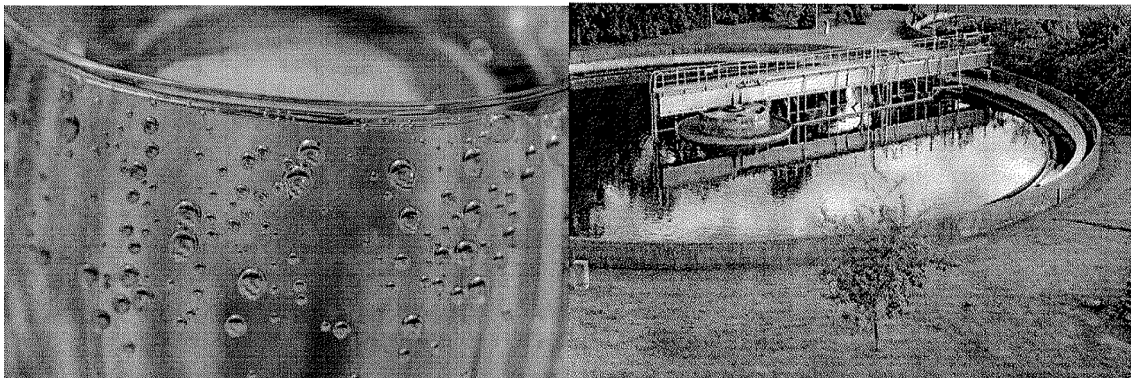


Foto: privat

„Nuthe Wasser und Abwasser GmbH“

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

III.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gründungsurkunde Nr. 1151/1994 vom 22.06.1994

Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 2007, zuletzt geändert am 13. September 2007

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

<u>Gesellschafter</u>	<u>Geschäftsanteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Luckenwalde	2.645.935,49	69
Gemeinde Nuthe-Urstromtal	<u>1.188.753,62</u>	<u>31</u>
 Stammkapital	 3.834.689,11	 100

d) Organe:

Geschäftsführung:	Dagmar Stenzel	seit 1. Juni 2010
Aufsichtsrat:	Ingo Reinelt	Stadt Luckenwalde (Vorsitzender)
	Monika Nestler	Gemeinde Nuthe-Urstromtal
	Fritz Lindner	Stadt Luckenwalde
	Erik Scheidler	Stadt Luckenwalde
	Michael Wessel	Stadt Luckenwalde
	Dr. Margitta-Sabine Haase	Stadt Luckenwalde
	Alice Löning	Gemeinde Nuthe-Urstromtal
	Holger Jeserigk	Gemeinde Nuthe-Urstromtal
	Andreas Schröder	Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Gesellschafterversammlung:	Ingo Reinelt	Stadt Luckenwalde
	Dirk Höhne	Stadt Luckenwalde
	Manfred Thier	Stadt Luckenwalde
	Monika Nestler	Gemeinde Nuthe-Urstromtal
	Detlef Kauert	Gemeinde Nuthe-Urstromtal
	Erika Luda	Gemeinde Nuthe-Urstromtal

III.2.1 Analysedaten

Kennzahl	2012	2011	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	92,1%	91,1%	89,3%
Eigenkapitalquote	45,6%	44,7%	41,4%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	102,2%	104,4%	105,1%
Zinsaufwandsquote	8,6%	8,5%	8,5%
Liquidität 3. Grades (2. Grades)	(129,2%)	(172,8%)	(167,3%)
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Umsatz	5.483 T€	5.913 T€	5.934 T€
Jahresüberschuss	447,6 T€	787 T€	859 T€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	36,8 %	33,6%	33,6%
Anzahl der Mitarbeiter: Angestellte gewerbliche Arbeitnehmer	42 20 22	42 20 22	42 20 22

III.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Das erzielte Jahresergebnis beträgt 448 T€ und liegt damit um 340 T€ unter dem VJ. Das geplante Ergebnis laut Wirtschaftsplan 2012 wurde jedoch um 118 T€ überschritten.

Der Trinkwasserabsatz betrug 1.052.050 m³ und lag um 1,68% unter dem Planwert. Die entsorgte Abwassermenge betrug 880.882 m³ und lag damit um 0,88% unter dem Planansatz.

Sowohl im TW als auch AW Bereich konnten positive Ergebnisse erzielt werden. Der Überschuss bei TW betrug 113T€ (VJ 420) und bei AW 333 T€ (VJ 367). Der starke Rückgang im TW ist die Folge der Senkung sowohl des Grundpreises als auch des Mengenpreises. Das Betreiberentgelt für die Kalkulationsperiode 2012/2013 wurde um 441 T€ vermindert; was zu sinkendem Überschuss und abnehmender Liquidität führte. Im AW blieben die Preise unverändert.

Die Beurteilung der anderen Teilergebnisse ist dem Lagebericht in der Anlage 9a zu entnehmen.

III.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die NUWAB führt die Geschäfte für die kommunalen Ver- und Entsorgungsgebiete der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal bei einer Einwohnerzahl per 31.12.2012 von insgesamt ca. 28.000. Die seit Jahren eher rückläufige Einwohner- und damit Kundenzahl wird das Risiko der Absatzschwankungen immer wieder in den Fokus der jährlichen Wirtschaftspläne rücken lassen. So könnte sich die Kundenstruktur voraussichtlich vor dem Hintergrund des demographischen Wandels bei dessen prognostizierter Entwicklung hin zum Anwachsen der älteren Generationen zu Lasten rückläufiger prozentualer Anteile an der jungen Bevölkerungsgruppe, bei dennoch einer Zunahme von Singlehaushalten entwickeln.

Die insbesondere auch im ländlichen Raum rückläufige Bevölkerungsdichte wird bei der kommenden Betrachtung zur Fortschreibung des AW Konzeptes zu berücksichtigen sein. Dies dürfte in den kommenden Jahren eine rückläufige Investitionstätigkeit im AW Erschließungsbereich zur Folge haben.

Sowohl die gelieferte TW Menge als auch die entsorgte Menge AW haben sich in den letzten Jahren dennoch stabilisiert. Risiken, die sich aus Verbrauchs- und Absatzschwankungen für die Gesellschaft auch künftig ergeben können, verringerten sich bereits ab 2009 mit neuer Festsetzung des Betreiberentgeltes zum Selbstkostenfestpreis, für den bei der Kalkulation überwiegend mengenunabhängige Bestandteile Berücksichtigung fanden. Der Anteil des mengenunabhängigen Betreiberentgeltes 2012 in Höhe von insgesamt 4.499 T€ (87%) gegenüber dem Anteil des variablen mengenabhängigen Teils von rd. 670 T€ (13%) entspricht der überwiegend fixen Kostenstruktur des Unternehmens.

Die Gesellschaft hat vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Selbstkostenpreisfestsetzung ohne Nachkalkulation für den Fall, dass das Betreiberentgelt zu gering kalkuliert wurde, ein höheres unternehmerisches Risiko zu tragen. Bei künftig bevorstehenden Neukalkulationen der TW Preise und AW Gebühren sollte auch weiterhin die Erhöhung des Anteils an Grundpreisen und Grundgebühren am Gesamtpreis bzw. an der Gesamtgebühr unverändert angestrebt werden.

Zur weiteren Optimierung innerbetrieblicher Prozesse beteiligte sich die NUWAB an der Durchführung eines brandenburgischen Kennzahlensystemvergleichs. In einem integrierten System für Wasser und Abwasser werden danach Kennzahlen für die Schwerpunkte Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Qualität, Kundenservice und Nachhaltigkeit erarbeitet.

In den vergangenen 6 Jahren hat sich der Wert des Anlagevermögens um rd. 1.208 T€ verringert. Um einem Aufzehren des Vermögens vorzubeugen, sind stetige Investitionen erforderlich. Jedoch begrenzt der Finanzmittelbestand durch den in den vergangenen Jahren vollzogenen Liquiditätsabbau die Finanzierung von Investitionen aus eigenen Mitteln.

Eine weitere Einschränkung ergibt sich aus dem bereits bestehenden hohen Darlehensbestand von 11.321 T€. Das Anlagevermögen ist zu rd. 40% darlehnsfinanziert.

Die Fremdkapitalquote beträgt 54,4%. Weitere Kreditaufnahmen sind nur in moderater Höhe sinnvoll.

Ganz anderer Art ist ein latent vorhandenes Risiko – zum heutigen Zeitpunkt allerdings von geringerer Bedeutung. Infolge der Zersetzung vorhandener Munitionsreste im Einzugsbereich ehemals militärisch genutzter Flächen des Wasserwerkes Luckenwalde besteht ein diffuses Gefährdungspotential hinsichtlich möglicher ungeschützter Grundwassereinleitung sprengstofftypischer Verbindungen. Dazu wurde bereits durch die Gesellschaft in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ein Grundwasser Monitoring festgelegt. Bislange wurden keine Kontaminierungen festgestellt. Routinemäßige Überwachungen der Messstellen werden weiterhin vorgenommen.

III.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen	-
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	-

III.5 Weitere Informationen gemäß § 91 Absatz 6 BbgKVerf

Öffentlicher Zweck

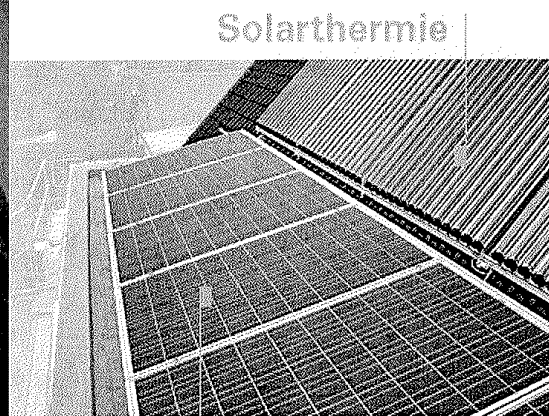
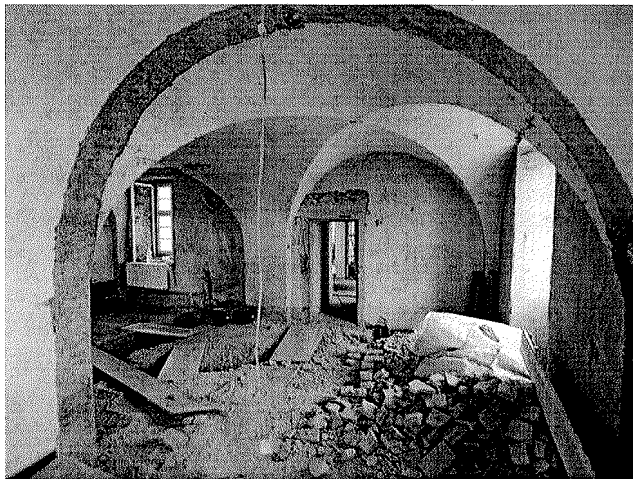
Die Versorgung der EinwohnerInnen der Gemeinde mit Wasser sowie die schadlose Abwasserableitung und -behandlung gehört zu den gesetzlichen Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft und damit zu denen der Daseinsvorsorge heute wie morgen. Dies begründet den unverändert auch für die Zukunft geltenden Geschäftsrahmen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft unterstützt die Gesellschafterin bei deren Aufgabe zur Daseinsvorsorge im Rahmen der sicheren und preislich angemessenen schadlosen Abwasserableitung und -behandlung namens der Stadt Luckenwalde gemäß Betreibervertrag für die kommunalen Ver- und Entsorgungsgebiete der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Die Gemeinde hat im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages die Wahrnehmung ihrer Aufgabe der schadlosen Abwasserableitung und –behandlung auf die Stadt Luckenwalde übertragen. Die Gesellschaft hat darauf hin zu wirken, dass die Aufgaben des Gesellschaftszwecks bestmöglich und zu angemessen wie vertretbaren Gebühren für die Einwohner des Gemeindegebietes umgesetzt werden. Im Aufsichtsrat und in der Gesellschaftervertretung werden die Interessen der Gesellschafterin durch die Hauptverwaltungsbeamtin und weitere benannte kommunale Vertreter wahrgenommen.

Subsidiarität Nebenleistung

entfällt

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Photovoltaik

Foto. privat

„WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG“

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

III.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG (WEN GmbH & Co. KG), Sitz: Markt 1 - 3, 14959 Trebbin

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und der Stadt Trebbin, insbesondere die Förderung und Entwicklung von Gewerbe, Dienstleistungen, Handel, Touristik und der Tätigkeit von Behörden in diesen Kommunen.

Gegenstand der Gesellschaft sind wirtschaftliche und organisatorische Beratungen und Dienstleistungen, Initiativen und Mitwirkungen zur Herstellung, Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Gebäuden und Anlagen sowie Einrichtungen der Infrastruktur aller Art. Die Gesellschaft ist daneben berechtigt zum Ankauf und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken und zur Nutzung und Verwaltung von Grundstücken.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Die Gemeindevertretung beschloss in der Sitzung am 15. Juli 1999 den Abschluss eines Gesellschaftsvertrages der WEN Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG gemeinsam mit der Stadt Trebbin und der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow-Fläming vorzunehmen.

Mit notariellem Abschluss des Gesellschaftsvertrages der WEN Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG am 7. Juli 2000 wurde die Gründung der Gesellschaft vollzogen.

Zur Erlangung der Genehmigungsfähigkeit des Gesellschaftsvertrages fasste die Gemeindevertretung am 20. Juli 2000 den ergänzenden Beschluss, dass die wirtschaftliche Betätigung der WEN GmbH & Co. KG im angemessenen Verhältnis zum Bedarf steht und die Aufgaben durch die Gesellschaft sparsamer und wirtschaftlicher als durch die Gemeinde selbst erfüllt werden. Die Kommunalaufsicht des Landkreises Teltow-Fläming genehmigte schließlich am 13. Dezember 2001 den zur Errichtung der WEN GmbH Co. KG geschlossenen Gesellschaftsvertrag.

Kommanditisten: 12.500 Euro Gemeinde Nuthe-Urstromtal
(seit 10/2011) 12.500 Euro Stadt Trebbin

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

keine

d) Organe:

Geschäftsführung:

über die Komplementärin - WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal
Verwaltungs - GmbH

Stephan Thude

Bauingenieur,
Schulz Baubedarf GmbH

Verwaltungsrat:

Thomas Berger, Vorsitzender
Bernd-Bodo Nelke
Monika Nestler
Alice Löning

Stadt Trebbin
Stadt Trebbin
Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Gemeinde Nuthe-Urstromtal

III.2.1 Analysedaten

Kennzahl	Jahr 2012	Jahr 2011	Jahr 2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	93,1%	91,2%	87,6%
Eigenkapitalquote	28,9%	30,5%	27,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	17,7%	14,2%	22,8%
Liquidität 3. Grades	-64 T€	-14 T€	-17 T€
Cashflow	-17 T€	+80 T€	+55 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Umsatz	215 T€	281 T€	184 T€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-72 T€	+6,0 T€	-29,0 T€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	-	-	-

III.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Mit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1999 verfolgten die Gesellschafter Stadt Trebbin und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal das Ziel, bislang über den Haushalt abgewickelte wirtschaftsnahe Aufgaben im angemessenen Verhältnis zum Bedarf - so die Verwaltung, Vermietung und Sanierung von gemeindeeigenen Wohngebäuden und Grundstücken in der Gemeinde wie auch den Aufbau von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden in der Stadt Trebbin zur Reduzierung städtischer Betriebskosten, aber auch die kommunal übergreifende Breitbanderschließung - über eine private Rechtsform durch die Gesellschafter sparsamer und wirtschaftlicher als durch die Gemeinde bzw. Stadt selbst zu erfüllen.

Der dazu bei der Abwicklung von Investitionen in den vergangenen Jahren mögliche Vorsteuerabzug und die Einnahmen aus Investitionszulagen trugen dem Rechnung. Auch die entgeltfreie Geschäftsführung bis zum Berichtszeitpunkt unterstreicht einmal mehr die Zielstellung der Gesellschafter. Dem mit Gründung der Gesellschaft das Stammkapital anteilig zeichnenden Gesellschafter mit der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow-Fläming stand von Beginn an ausschließlich die Rolle der fachlichen Begleitung der Gründungs- und Anlaufphase zu. Zum Jahresende 2010 verkaufte dieser im Rahmen der Entflechtungsbestrebungen seiner eigenen Gesellschaft seine Anteile zu gleichen Teilen an die Gesellschafter Stadt Trebbin und Gemeinde und schied als Gesellschafter aus der WEN GmbH & Co. KG zum 28.12.2010 aus.

Im Gründungsjahr wurden die Wohnblockgebäude der Gemeinde in Felgentreu und Schönefeld als Anlagevermögen in die Gesellschaft eingebracht. Durch Bilanzierung der auf dem Dach des Kindertagesstättegebäudes in Thyrow aufgebauten Photovoltaikanlage als weiteres Anlagevermögen wuchs selbiges auf insgesamt rd. 1,5 Mio Euro bis zum Jahr 2010 an und stellt damit 95,9 % des Gesamtkapitals der Gesellschaft dar.

Das Eigenkapital setzt sich zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 aus der Stammeinlage von 25 T€ und der in Höhe von 318 T€ kumulativ gebildeten Kapitalrücklage einschließlich dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 2008 in Höhe von 151 T€ zusammen und stellt in 2009 mit 30,7% eine angemessene Eigenkapitalquote für das Unternehmen dar.

Im Rahmen des Gesellschaftszweckes wurden in den Jahren *2003 und 2004* beide Wohnblöcke (gesamt 36 Wohneinheiten) in der Gemeinde modernisiert mit dem Ziel der nachhaltigen Betriebskostenersparnis.

Die Wohnblöcke sind seither nahezu voll vermietet (WB Schönefeld seit 01/2013 ca. 22% Leerstand) und stellen mit jährlich etwa 100 T€ Einnahmen aus der Hausbewirtschaftung ca. 50% der gesamten Einnahmen der Gesellschaft sicher. Die zur Sanierung seinerzeit aufgenommenen Darlehen sind durch die Gesellschaft mit jährlich etwa 50 T€ zu tilgen. Die gleiche Höhe fällt für den Schuldzinsendienst an. Einnahmeseitig stehen dem Einnahmen aus Betriebskostenvorauszahlungen mit jährlich rd. 45 T€ und seit 2009 Einspeisungsvergütungen aus Photovoltaik mit jährlich weiteren rd. 34 T€ gegenüber.

Im **Geschäftsjahr 2008** wurde der Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindezentrums Thyrow begonnen. Die Übergabe der Anlage und damit die Stromeinspeisung ins Netz war im März 2009. Die Fremdkapitalaufnahme dafür betrug rd. 340 T€. Nach der Sanierung und Dämmung des Daches der Grundschule in Trebbin ist dort ein weiterer Photovoltaikaufbau geplant.

Im Jahr **2009** wurde ein DSL Netz im Stadtgebiet Trebbin in Form einer Teilerschließung über WLAN Funkstationen aufgebaut. Im OT Frankenförde wurde ein 150 PE Rohr neben weiteren Leerrohren in anderen Ortsteilen der Gemeinde für eine mögliche Breitbanderschließung verlegt. Nach Abschluss der Breitbandmaßnahme wurde für selbige

eine Rücklage bei der Gesellschaft gebildet. Da in der Gemeinde die Realisierung der Breitbanderschließung bislang nicht erschlossener Bereiche nicht über die WEN sondern kommunal über bewilligte Förderungen vorgenommen wurde, zahlte die Gesellschaft aus der Rücklage an die Gemeinde den für die Maßnahme "Verlegung Leerrohre für Breitband" in Frankenförde (da noch nicht benötigt) kommunal aufgebrauchten Eigenanteil in Höhe der gemeindlich seinerzeit eingebrachten Einlage von 17.000 Euro zurück.

Zum Jahresende **2010** verkaufte der Gesellschafter, Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow Fläming, im Rahmen ihrer Entflechtung ihren Geschäftsanteil zu gleichen Teilen an die verbleibenden Gesellschafter. Der Jahresfehlbetrag von -29,2 T€ beruht vor allem auf außerordentlich vorgenommene Abschreibungen für nicht benötigtes Anlagevermögen. Die Umsatzerlöse lagen mit rd. 100,9 T€ aus der Wohnungsverwaltung und rd. 22,8 T€ aus der Betreuung der Photovoltaikanlagen auf Vorjahresniveau. Die Liquidität war ganzjährig gesichert.

Im Jahr 2011 weist die Gesellschaft ein Jahresergebnis mit rd. +5,6 T€ aus. Die Umsatzerlöse aus der Wohnungsvermietung liegen auf Vorjahresniveau (guter Vermietungsstand bei 94,4%), wo hingegen die Einnahmen aus Photovoltaik nur mit 16,8 T€ ertragswirksam wurden. Die unfertigen Leistungen lagen hier bei 18,3 T€ und damit insgesamt über den Einnahmen des Vorjahres.

Der in 2011 abgewickelte Geschäftsbereich Breitband schlug aufgrund der Abschreibung der Beteiligung zunächst mit 10,2 T€ Verlust zu Buche. Die Auskehr der strittigen anteiligen Gewinnbeteiligung an die zwischenzeitlich aufgelöste SWFG TF i.H.v. rd. 24 T€ ist als Rückstellung (Verbindlichkeit ggü. Gesellschaftern) gebucht.

Der zum 1. April 2010 vollzogene Wechsel in der Geschäftsführung sowie zum 1. Juli 2011 beschlossene -jedoch erst zum 5. Januar 2012 durch HR Eintrag rechtswirksame- erneute Geschäftsführerwechsel ließ Mängel bei der Umsetzung der Aufgaben laut Gesellschaftsvertrag durch eine nicht nachhaltige Verwaltungsratsstätigkeit insbesondere im Jahr 2011 zu. So wurde beispielsweise der Wirtschaftsplan 2011 erst am 1.2.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt. Auch im Folgejahr ist noch keine analytische Arbeit durch die Geschäftsführung erfolgt. Die Arbeit war in 2012 ausschließlich auf die ordnungsgemäße Abwicklung anfallender Geschäftsvorfälle ausgerichtet. Hier ist künftig auf eine intensivere Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit dem neu aufgebauten Beteiligungsmanagement abzustellen.

Im Jahr 2012 weist der JAS einen Jahresverlust von rd. 72 T€ aus. Die Ertragslage der Gesellschaft bewegt sich demnach im negativen Bereich. Eine Überschuldung bzw. Illiquidität liegt nicht vor.

Im Bereich der Wohnungsverwaltung liegen die Mieterlöse mit rd. 102 T€ etwa auf dem Niveau des VJ. Der Vermietungsstand liegt bei ca. 92%. In Felgentreu sind alle Wohnungen vermietet; in Schönefeld sind zum Berichtsstichtag drei Wohnungen nicht vermietet.

Im Bereich der Photovoltaikanlagen wurden Erlöse von 45,3 T€ erzielt und die unfertigen Leistungen der E.ON edis aus dem VJ ausgezahlt. Der Geschäftsbereich Breitband befindet sich in Abwicklung. Zum 30. April 2013 endete die Vereinbarung zum Internetzugang durch die e.discom, ebenso die Mietverträge für die Funkstandorte im Bereich Trebbin. Die Firma ARCHE NetVision GmbH nahm ggü. der Gesellschaft mangels Vertragsgrundlage bis zum 31. Dezember 2012 keine Erstattungen vor, so dass hieraus ein Verlust von rd. 15T€ entstand. (Die Firma ARCHE NetVision GmbH wird die durch die WEN GmbH & Co. KG geleisteten Vorauszahlungen für die Breitbandstandorte ab 2010 in hälftiger Höhe im Jahr 2013 zahlen.) Darüber hinaus belasteten die außerplanmäßigen Abschreibungen aus dem Funktechnik-Breitbandgeschäft die Gesellschaft mit weiteren 14,4T€ zusätzlich.

III.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Ertragslage wird sich nach Beendigung der Breitbandtätigkeit dahingehend konsolidieren, dass der in 2012 verlustbringende Geschäftsbereich nicht mehr fortgeführt wird. Daneben erfolgt im Rahmen der Abschreibungen eine Abwertung des für das Breitbandgeschäft genutzten Anlagevermögens. In der zukünftigen Entwicklung konzentriert sich die KG auf die bisherigen Geschäftsfelder Wohnungswirtschaft und Energieerzeugung/Photovoltaik.

Die Gesellschafter Stadt Trebbin und Gemeinde beabsichtigen in 2013 keine gravierende Ausweitung des Volumens im bisherigen Geschäftsumfang. So ist geplant, beide Wohnblocks in der Gemeinde weiter zu verwalten ohne einen Werterhaltungsrückstau zuzulassen.

Aufgabe der Gesellschaft wird es zum einen sein, auch künftig investive Maßnahmen stets unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, insbesondere bei einer Fremdfinanzierung, vor Umsetzung genau zu prüfen und zum Zweiten, durch eine aktive Geschäftsführung und Verwaltungsratstätigkeit jeder Tendenz einer Schwächung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft umgehend zu begegnen. Im Jahr 2012 flossen rd. 12T€ für ein Gutachten, welches zur Entscheidungsfindung einer möglichen Trennung der Geschäftsbereiche dienen sollte. Aufgrund der bei Herauslösung der Wohnungsverwaltung aus der Gesellschaft anfallenden beträchtlich hohen Grunderwerbssteuer wurde diese Möglichkeit durch die Gesellschafter nicht weiter verfolgt.

Der äußerst weit gefasste Unternehmenszweck lässt eine nicht abschließend zu benennende mögliche Ausweitung auf weitere Geschäftsfelder seitens der Gesellschafter zu.

III.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	-
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	-

III.5 Weitere Informationen gemäß § 91 Absatz 6 BbgKVerf

Öffentlicher Zweck

Die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau und die sozial gerechte Verteilung der Wohnungen aber auch die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft und damit zu denen der Daseinsvorsorge heute wie morgen. Dies begründet den unverändert auch für die Zukunft geltenden Gesellschaftszweck und Geschäftsrahmen der Gesellschaft. Die Gesellschaft unterstützt die Gesellschafterin bei deren Aufgabe zur Daseinsvorsorge im Rahmen der Verwaltung und Verbesserung der sozialen Wohnungen für ihre Einwohner im Gemeindegebiet.

Die Gesellschaft hat darauf hin zu wirken, dass die Aufgaben des Gesellschaftszwecks bestmöglich und zu angemessen wie vertretbaren Mieten für die Einwohner des Gemeindegebietes umgesetzt werden. Im Verwaltungsrat und in der Gesellschaftervertretung werden die Interessen der Gesellschafterin durch die Hauptverwaltungsbeamtin und weitere benannte kommunale Vertreter wahrgenommen.

Subsidiarität Nebenleistung

Eine fixes Mietrecht sowie eine mögliche Rekommunalisierung des Gesellschaftszweckes ist aufgrund der steuerlich –wegen des hohen Sachanlagevermögens- in nennenswerter Höhe - anfallenden Entflechtungskosten nicht opportun und bedarf deshalb nicht der Subsidiaritätsprüfung. Nebenleistungen bestehen nicht.

„WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft mbH“

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

III.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft (WEN GmbH), Sitz: Markt 1 - 3, 14959 Trebbin

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Gemeinde Nuthetal-Urstromtal und der Stadt Trebbin, insbesondere die Förderung und Entwicklung von Gewerbe, Dienstleistungen, Handel, Touristik und der Tätigkeit von Behörden in diesen Kommunen.

Gegenstand der Gesellschaft sind wirtschaftliche und organisatorische Beratungen und Dienstleistungen, Initiativen und Mitwirkungen zur Herstellung, Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Gebäuden und Anlagen sowie Einrichtungen der Infrastruktur aller Art. Die Gesellschaft ist daneben berechtigt zum Ankauf und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken und zur Nutzung und Verwaltung von Grundstücken.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Auf der Grundlage des notariellen Abschlusses des Gesellschaftsvertrages der WEN Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft mbH am 3. Juli 2000 erfolgte die Gründung der Gesellschaft mit Eintragung im Handelsregister am 20. Februar 2001.

Gesellschafter: 12.500 Euro Gemeinde Nuthe-Urstromtal
12.500 Euro Stadt Trebbin

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

100%iger Komplementär der WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG

d) Organe:

Geschäftsführung: Stephan Thude Bauingenieur,
Schulz Baubedarf GmbH

Gesellschafter: Stadt Trebbin 12.500 Euro
Gemeinde Nuthe-Urstromtal 12.500 Euro

Der Verwaltungsrat sowie der Vorsitzende des Verwaltungsrates sind identisch mit dem des Verwaltungsrates der WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG.

III.2.1 Analysedaten

Kennzahl	Jahr 2012	Jahr 2011	Jahr 2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	kein Anlagevermögen	kein Anlagevermögen	kein Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	90,5%	84,9%	91,2%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	kein Zinsaufwand	kein Zinsaufwand	kein Zinsaufwand
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Umsatz	7 T€	1,2 T€	1,2 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+1 T€	- 1 T€	+1 T€

III.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die WEN GmbH führt als Komplementär die Geschäfte der WEN GmbH & Co. KG. Die gesellschaftlichen Aktivitäten der WEN GmbH & Co. KG sind auf den Bereich Förderung und Entwicklung spezieller kommunaler Objekte ausgerichtet.

Aus den Vorjahren seit Gründung bis 2004 ist ein Verlust in Höhe von etwa 6.600 Euro vorgetragen worden. In den Jahren 2005 bis 2008 entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt etwa 6.300 Euro, so dass der in 2009 vorgetragene Verlustvortrag noch insgesamt ca. 300 Euro beträgt. Im Jahr 2009 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 260 Euro erwirtschaftet.

In 2011 schloss die Gesellschaft mit einem Verlust von 1 T€ (Vj. + 1T€) ab. Die Eigenkapitalquote schmolz gegenüber dem Vorjahr von 91,2% auf 84,9% in 2011 ab. Die Umsätze der geschäftsführenden Gesellschaft auch in 2011 setzen sich zusammen aus den der WEN GmbH & Co. KG berechneten Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung (u. a. Beratungs-, Prüfungskosten). Die zusätzlichen betrieblichen Erträge mit 2 T€ in 2010 ließen das Jahr 2010 positiv abschließen.

In 2011 ist zu erkennen, dass die bislang an die GmbH vorgenommenen Zahlungen für die Geschäftsführertätigkeit durch die WEN GmbH & Co. KG mit 1,2 T€ nicht zur Aufwandsdeckung ausreichen. Um einem Kapitalverzehr (siehe Reduzierung der Eigenkapitalquote) entgegenzutreten, wurde im Rahmend er Wirtschaftsprüfung empfohlen, die Zahlungen aus der Geschäftsbesorgung vertraglich auf mindestens 2,5 T€ anzupassen. Wie durch die Wirtschaftsprüfung festgestellt, war die unzureichende Risikofrüherkennung auf die im Zeitraum 2011 fehlende analytische Arbeit der Geschäftsführung wegen des GF Wechsels 2010/2011 zurückzuführen. In diesem Zusammenhang kommt insbesondere der in 2012 eingerichteten Beteiligungsverwaltung der beabsichtigte Stellenwert zu.

Im Jahr 2012 schloss die Gesellschaft mit einem Ergebnis von +1 T€ (Vj. -1T€) ab. Die Eigenkapitalquote wächst gegenüber dem Vorjahr von 84,9% auf 90,5% ähnlich dem Jahr 2010 wieder an. Die Umsätze der geschäftsführenden Gesellschaft setzen sich zusammen aus den der WEN GmbH & Co. KG berechneten Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung (u. a. Beratungs-, Prüfungskosten). Im Geschäftsjahr 2012 wird erstmals die auf Hinweis der Beteiligungsverwaltung erhöhte Geschäftsbesorgungs- und Haftungsvergütung wirksam. Für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen 2010 und 2011 (beide durchgeführt in 2012) waren Aufwandsbeträge in den JAS abgrenzungstechnisch zurückgestellt. Demnach ergaben sich aus den Auflösungen keine erhöhten ertragsseitigen Auswirkungen.

Bilanz zum 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

Geschäftsjahr 2012

EUR

EUR

AKTIVA

A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital

0,00

- davon eingefordert (GJ 0,00)

B. Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

0,00

C. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

0,00

2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

5.913,00

3. Geschäfts- oder Firmenwert

0,00

4. geleistete Anzahlungen

0,00

5.913,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

313.910,54

2. technische Anlagen und Maschinen

5.323,50

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

54.366,50

4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

0,00

373.600,54

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

0,00

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

0,00

3. Beteiligungen

0,00

4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

0,00

Übertrag

379.513,54

h

Bilanz zum 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		379.513,54
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	
6. sonstige Ausleihungen	0,00	
7. Genossenschaftsanteile	0,00	
8. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00
D. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	
3. in Ausführung befindliche Bauaufträge	0,00	
4. in Arbeit befindliche Aufträge	0,00	
5. fertige Erzeugnisse und Waren	4.358,05	
6. geleistete Anzahlungen	0,00	
7. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	4.358,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.538,20	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 0,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 0,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 0,00)		
4. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,00	
5. eingeforderte Nachschüsse	0,00	
Übertrag		383.871,59

h

Bilanz zum 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		383.871,59
6. sonstige Vermögensgegenstände	<u>806,64</u>	78.344,84
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 0,00)		
III. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	
2. eigene Anteile	0,00	
3. sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		169.265,84
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00
F. Aktive latente Steuern		0,00
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,00
H. Steuerrechtlicher Ausgleichsposten		0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00
Saldo Klasse 9		0,00
Sonstige Aktiva		0,00
Summe A K T I V A		<u><u>631.482,27</u></u>

h

Bilanz zum 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

Geschäftsjahr 2012

EUR EUR

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

217.500,00

/I. eigene Anteile

0,00

/I. nicht eingeforderte ausstehende Einlagen

0,00

= eingefordertes Kapital

217.500,00

II. Kapitalrücklage

235.638,24

- davon eingefordertes Nachschusskapital (GJ 0,00)

III. Gewinnrücklagen

1. gesetzliche Rücklage

0,00

2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden
oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen

0,00

3. Rücklage für eigene Anteile

0,00

4. satzungsmäßige Rücklagen

0,00

5. andere Gewinnrücklagen

0,00

0,00

IV. Verlustvortrag

-268.871,37

V. Jahresfehlbetrag

-144.866,33

VI. Gewinnvortrag auf neue Rechnungen

0,00

VII. Bilanzgewinn

0,00

39.400,54

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

0,00

39.400,54

B. Steuerrechtlicher Ausgleichsposten

0,00

C. Einlagen stiller Gesellschafter

0,00

D. Sonderposten mit Rücklageanteil

0,00

Übertrag

39.400,54

bc

Bilanz zum 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		39.400,54
E. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		0,00
F. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00	
3. sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00
G. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	
- davon konvertibel (GJ 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.593,34	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 69.593,34)		
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00)		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.533,30	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 75.533,30)		
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00)		
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00)		
8. sonstige Verbindlichkeiten	<u>446.955,09</u>	592.081,73
- davon aus Steuern (GJ 49.218,80)		
Übertrag		631.482,27

hC

Bilanz zum 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		631.482,27
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 58.028,28)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 387.747,09)		
H. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00
I. Passive latente Steuern		0,00
Saldo Klasse 9		0,00
Sonstige Passiva		0,00
Umrechnungsdifferenz Euro		0,00
Summe P A S S I V A		<u>631.482,27</u>
Differenz zwischen Aktiva und Passiva		0,00

Luckenwalder Beschäftigungs-
u. Aufbaugesellschaft mbH
Rudolf-Breitscheid-Str. 72 a
14943 Luckenwalde
Tel. 0 33 71 / 24 08 24 18
Fax 0 33 71 / 24 18

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.587.665,98
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00
3. Erhöhung des Bestandes in Ausführung befindlicher Bauaufträge		0,00
4. Erhöhung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge		0,00
5. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00
6. sonstige betriebliche Erträge		41.349,82
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung (GJ 0,00)		
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	264.321,14	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	264.321,14
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.006.220,60	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>212.555,31</u>	1.218.775,91
- davon für Altersversorgung (GJ 0,00)		
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.753,00	
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	21.753,00
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		245.000,37
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 0,00)		
Übertrag		-120.834,62

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		-120.834,62
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen (GJ 0,00)		
12. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne		0,00
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen (GJ 0,00)		
14. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17,23
- davon aus verbundenen Unternehmen (GJ 0,00)		
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (GJ 0,00)		
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		20.931,64
- davon an verbundene Unternehmen (GJ 0,00)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (GJ 0,00)		
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-141.749,03
19. außerordentliche Erträge	0,00	
- davon Erträge aus der Anwendung der Übergangsvorschriften BilMoG (GJ 0,00)		
20. außerordentliche Aufwendungen	0,00	
- davon Aufwendungen aus der Anwendung der Übergangsvorschriften BilMoG (GJ 0,00)		
21. außerordentliches Ergebnis		0,00
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18,89
Übertrag		-141.730,14

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		-141.730,14
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ 0,00)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ 0,00)		
23. sonstige Steuern		3.136,19
24. Erträge aus Verlustübernahme		0,00
25. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00
26. Jahresfehlbetrag		-144.866,33
27. Gewinnvortrag aus Vorjahr		0,00
28. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00
29. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00	
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	
c) aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	
d) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00	
e) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
30. Erträge aus der Kapitalherabsetzung		0,00
31. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung		0,00
32. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	
Übertrag		-144.866,33

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 72 a, 14943 Luckenwalde

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2012	
	EUR	EUR
Übertrag		-144.866,33
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	
c) in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	
d) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00	
e) in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
33. Ausschüttung		0,00
34. Verlustvortrag auf neue Rechnung		0,00
35. Bilanzgewinn		0,00

Luckenwalder Beschäftigungs-
u. Aufbaugesellschaft mbH
Rudolf-Breitscheid-Str. 72 a
14943 Luckenwalde
Tel. 0 33 71 / 24 08, 24 18
Fax 0 33 71 / 24 18

Bilanz zum 31. Dezember 2012

[illegible]

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 €	2011 €
1. sonstige betriebliche Erträge	31.195,24	107.959,05
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	31.559,92	63.865,36
3. Erträge aus Beteiligungen	2.927.235,76	2.686.641,05
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.321,18	101.856,44
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	47.850,94
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.963.192,26	2.784.740,24
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	505.493,49	530.667,67
8. Jahresüberschuss	2.457.698,77	2.254.072,57

Aktiva		Bilanz zum	
	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte		592,00	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.882.780,00		3.040
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.258,00		3
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>43.716,99</u>		<u>56</u>
		2.929.754,99	3.099
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.051.960,94		1.256
2. Beteiligungen	<u>517,21</u>		<u>8</u>
		<u>1.052.478,15</u>	<u>305</u>
		3.982.825,14	4.363
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.850,69		8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	160.699,11		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 90.023,93 (Vj. T€ 109)	<u>215.120,34</u>		<u>183</u>
		387.670,14	191
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>2.506.736,08</u>	<u>2.193</u>
		2.894.406,22	2.384
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.360,09	2
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		56.125,17	29
<u>Summe der Aktiva</u>		<u>6.939.716,62</u>	<u>6.778</u>

31. Dezember 2012

Passiva		Vorjahr	
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00		260
Nennbetrag eigener Anteile	<u>- 8.812,00</u>		<u>-9</u>
		251.188,00	251
II. Kapitalrücklage		11.458.987,90	11.459
III. Verlustvortrag		5.473.452,31 ✓	5.421
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>490.325,58</u>	<u>- 53</u>
		6.727.049,17 ✓	6.236
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>105.495,00</u>		<u>255</u>
		105.495,00	255
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.427,68		31
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 43.427,68 (Vj. T€ 31)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		191
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vj. T€ 191)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.889,09</u>		<u>12</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 335,17 (Vj. T€ 5)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vj. T€ 2)			
		63.316,77	234
D. Rechnungsabgrenzungsposten		43.855,68	53
<u>Summe der Passiva</u>		<u>6.939.716,62</u>	<u>6.778</u>

Anlage 6
!

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		406.458,12	625
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>605.482,43</u>	<u>223</u>
3. Materialaufwand		1.011.940,55	848
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97.220,10		107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>106.339,90</u>		<u>197</u>
4. Personalaufwand		203.560,00	304
a) Löhne und Gehälter	69.862,60		219
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>22.417,32</u>		<u>32</u>
- davon für Altersversorgung: € 3.079,25 (Vj. T€ 3)		92.279,92	251
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		173.141,00	176
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		175.731,64	373
7. Erträge aus Beteiligungen		114.254,24	104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40.126,96	33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € 15.045,00 (Vj. T€ 15)		<u>18.616,33</u>	<u>16</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		502.992,86	- 135
11. Außerordentliche Erträge		0,00	88
12. Außerordentliches Ergebnis		0,00	88
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		357,65	7
14. Sonstige Steuern		<u>13.024,93</u>	<u>13</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>490.325,58</u>	<u>- 53</u>

Gesellschafter:

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

Anlage 7

	%	€
Landeshauptstadt Potsdam	17,80	46.282,00
Stadt Brandenburg a. d. Havel	13,34	34.684,00
MAWV Märkische Wasser- und Abwasserzweckverband	6,28	16.328,00
OWA Osthavelländische Trinkwasser- versorgung und Abwasserbehandlung	5,12	13.312,00
Zweckverband Rathenow	4,46	11.596,00
Zweckverband "Der Teltow"	3,42	8.892,00
<u>HWG Havelländische Wasser GmbH</u>	3,39	8.812,00
Stadt Luckenwalde	3,22	8.372,00
Stadt Oranienburg	3,21	8.359,00
Stadtwerke Neuruppin GmbH	3,08	8.008,00
Zweckverband Havelland	2,82	7.332,00
WARL Wasser- und Abwasser- zweckverband Region Ludwigsfelde	2,50	6.500,00
Verband Jüterbog	2,14	5.564,00
Zweckverband Werder Havelland	2,08	5.408,00
Zweckverband Pritzwalk	2,06	5.356,00
Stadt Falkensee	1,93	5.026,00
Wasser- und Abwasser Wittstock	1,69	4.393,00
Zweckverband Komplexsanierung Mittlerer Süden	1,53	3.971,00
Wasser- und Abwasser Dosse	1,43	3.715,00
Stadt Hohen Neuendorf	1,33	3.458,00
Stadt Zehdenick	1,32	3.436,00
Wasser- und Abwasser Mittelgraben	1,32	3.421,00
Stadt Velten	1,23	3.202,00
Wasserversorgungsverband Hoher Fläming	1,19	3.089,00

Trink- und Abwasserzweckverband Lindow-Gransee	1,11	2.886,00
Zweckverband Fließtal	1,06	2.758,00
Wasser- und Abwasser Blankenfelde Mahlow	1,01	2.637,00
Stadt Beelitz	0,90	2.336,00
Stadt Belzig	0,68	1.756,00
Gemeinde Schönefeld	0,65	1.680,00
Wasser- und Abwasser- zweckverband Emster	<u>0,63</u>	<u>1.628,00</u>
Übertrag	93,93	244.197,00
Übertrag	93,93	244.197,00
Gemeinde Schwielowsee	0,62	1.605,00
Stadt Rheinsberg	0,61	1.597,00
Wasser- und Abwasser Nieplitzthal	0,56	1.447,00
Wasser- und Abwasser Hohenseefeld	0,52	1.364,00
Gemeinde Glienicke Nordbahn	0,48	1.251,00
Zweckverband Kremmen	0,43	1.123,00
Wasser- und Abwasser Fürstenberger Seengebiet	0,41	1.070,00
Zweckverband Havelländisches Luch	0,33	867,00
Gemeinde Dallgow-Döberitz	0,29	753,00
Stadt Ziesar	0,28	723,00
Gemeinde Leegebruch	0,24	633,00
Stadt Mittenwalde	0,21	535,00
Gemeinde Oberkrämer	0,17	437,00
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Baruther Urstromtal	0,13	347,00
Trink- und Abwasserverband Fiener Bruch	0,13	332,00
Gemeinde Havelsee	0,11	294,00
Gemeinde Nuthe-Urstromtal	<u>0,10</u>	<u>256,00</u>
Trink- und Abwasserzweckverband Gliem	0,08	219,00
Gemeinde Rosenau	0,08	211,00
Gemeinde Gumtow	0,08	203,00
Gemeinde Wusterwitz	0,06	143,00
Trink- und Abwasserzweckverband Ziesar	0,04	113,00
Stadt Henningsdorf	0,04	98,00
Trink- und Abwasserzweckverband		

Freies Havelbruch	0,04	98,00
Trink- und Abwasserzweckverband Malz i. A.	0,01	38,00
Gemeinde Gräben	0,01	23,00
Stadt Nauen	<u>0,01</u>	<u>23,00</u>
	<u>100,00</u>	<u>260.000,00</u>

Durch Übertragung und Abtretung von Geschäftsanteil hat die OWA zum Prüfungszeitpunkt einen Anteil am Stammkapital von € 25.708,00 € und 9,87 %. Der Gesellschafterbeschluss hierzu wurde in der Gesellschafterversammlung am 21. März 2013 gefasst. Zehn Gemeinden/Verbände haben Ihren Geschäftsanteil auf die OWA übertragen (Stadt Falkensee, Stadt Velten, Zweckverband Kremmen, Zweckverband Havelländisches Luch, Gemeinde Dallgow-Döberitz, Gemeinde Leegebruch, Gemeinde Oberkrämer, Trink- und Abwasserzweckverband Glien, Stadt Henningsdorf, Trink- und Abwasserzweckverband Malz i. A.)

Anlage 8

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH, Luckenwalde

NUWAB

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

31.12.2012
€

31.12.2011
€

263.628,09 258.739,09

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

3.317.586,90 3.486.805,15

2. Technische Anlagen und Maschinen

24.587.237,00 23.270.589,25

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

234.382,00 222.241,00

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

207.596,74 1.285.459,11

28.346.802,64 28.265.094,51

28.610.430,73 28.523.833,60

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

101.048,30 100.727,49

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1.447.245,03 1.451.873,72

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00

- davon gegen Gesellschafter: € 272.645,91

(Vorjahr: € 259.248,61)

2. Sonstige Vermögensgegenstände

6.978,12 30.482,83

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00

1.454.223,15 1.482.356,55

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

891.381,33 1.197.459,52

2.446.652,78 2.780.543,56

725,01 1.870,62

31.057.808,52 31.306.247,78

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

31.12.2012
€

31.12.2011
€

3.834.689,11 3.834.689,11

II. Gewinnvortrag

3.432.636,45 2.645.139,42

III. Jahresüberschuss

447.587,02 787.497,03

7.714.912,58 7.267.325,56

B. Sonderposten für Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse

6.348.520,66 6.376.648,13

C. Sonderposten für Fördermittel und für Investitionszuschüsse

4.391.779,44 4.826.429,35

D. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

7.399,00 0,00

2. Sonstige Rückstellungen

375.938,89 362.587,21

383.337,89 362.587,21

E. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

10.897.909,63 11.321.128,78

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 833.002,00
(Vorjahr: € 802.145,70)

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

264.382,20 98.389,51

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 264.382,20
(Vorjahr: € 98.389,51)

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

728.545,82 783.678,69

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 728.545,82
(Vorjahr: € 783.678,69)

4. Sonstige Verbindlichkeiten

328.420,30 270.060,55

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 328.420,30
(Vorjahr: € 270.060,55)

- davon aus Steuern: € 160.362,67

(Vorjahr: € 132.400,09)

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00

(Vorjahr: € -1.143,48)

12.219.257,95 12.473.257,53

31.057.808,52 31.306.247,78

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Anlage 9

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012**

NUWAB

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH, Luckenwalde

	2012			2011
	<u>Gesamt</u>	<u>Trinkwasser</u>	<u>Abwasser</u>	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.483.346,11	2.562.210,54	2.921.135,57	5.913.260,94
2. Aktivierter Eigenleistungen	91.120,75	91.120,75	0,00	96.893,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.017.994,09	201.069,27	816.924,82	1.017.419,66
	<u>6.592.460,95</u>	<u>2.854.400,56</u>	<u>3.738.060,39</u>	<u>7.027.574,56</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-671.428,37	-223.360,24	-448.068,13	-689.691,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-509.674,49	-258.910,03	-250.764,46	-566.519,84
	<u>-1.181.102,86</u>	<u>-482.270,27</u>	<u>-698.832,59</u>	<u>-1.256.211,51</u>
5. Rohergebnis	5.411.358,09	2.372.130,29	3.039.227,80	5.771.363,05
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.635.183,63	-792.342,05	-842.841,58	-1.614.125,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-384.384,10	-188.179,23	-196.204,87	-372.039,08
	<u>-2.019.567,73</u>	<u>-980.521,28</u>	<u>-1.039.046,45</u>	<u>-1.986.164,75</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.760.864,27	-739.807,87	-1.021.056,40	-1.713.769,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-537.093,66	-289.462,92	-247.630,74	-476.219,31
9. Betriebsergebnis	1.093.832,43	362.338,22	731.494,21	1.595.209,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.072,94	15.077,37	5.995,57	15.053,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-473.087,12	-209.444,13	-263.642,99	-503.022,82
12. Finanzergebnis	-452.014,18	-194.366,76	-257.647,42	-487.969,16
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	641.818,25	167.971,46	473.846,79	1.107.240,04
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-181.015,46	-47.633,56	-133.381,90	-310.891,07
15. Sonstige Steuern	-13.215,77	-6.594,21	-6.621,56	-8.851,94
16. Jahresüberschuss	447.587,02	113.743,69	333.843,33	787.497,03

WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft mbH
Trebbin

31. Dezember 2012

PASSIVA

[illegible]

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs-
gesellschaft Nuthetal Verwaltungsgesellschaft mbH
Trebbin

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.500,00	1.200,00
2. sonstige betriebliche Erträge	4.001,23	0,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.079,50	2.192,35
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>158,41</u>	<u>240,02</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>580,14</u>	<u>752,33-</u>
6. Jahresüberschuss	<u><u>580,14</u></u>	<u><u>752,33-</u></u>

**WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs-
gesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG**
Trebbin

31. Dezember 2012

AKTIVA	31. Dezember 2012	PASSIVA
Übertrag	EUR	EUR
	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR
	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.404.142,80	462.544,32
	1.477.541,45	828.849,89
	Übertrag	1.387.248,45
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 440,65 (EUR 1.428,00)	
	5. sonstige Verbindlichkeiten	
	- davon aus Steuern	
	EUR 2.217,52 (EUR 6.188,80)	139.962,93
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	968.812,82
	EUR 139.962,93	
	(EUR 137.269,05)	
	E. Rechnungsabgrenzungsposten	
		388,52
	1.432.336,66	1.432.336,66
	1.524.906,02	1.524.906,02

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Anlage 13

WEN Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs-
gesellschaft Nuthetal GmbH & Co. KG
Trebbin

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		(76,3%) 214.609,18	281.357,46
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		15.077,82	7.198,44-
3. sonstige betriebliche Erträge		5.562,07	1.308,76
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	124.371,34		71.734,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>17.413,67</u>	141.785,01	93.387,65
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	59.698,19		58.874,51
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	59.698,19	10.174,09
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		(148,8%) 35.084,79	7.306,89
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		179,41	179,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>38.024,01</u>	<u>40.244,39</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		69.319,16-	8.321,56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47,32		47,28
11. sonstige Steuern	<u>2.627,64</u>	2.674,96	2.632,12
12. Jahresfehlbetrag		71.994,12	5.642,16-
Übertrag		71.994,12-	5.642,16